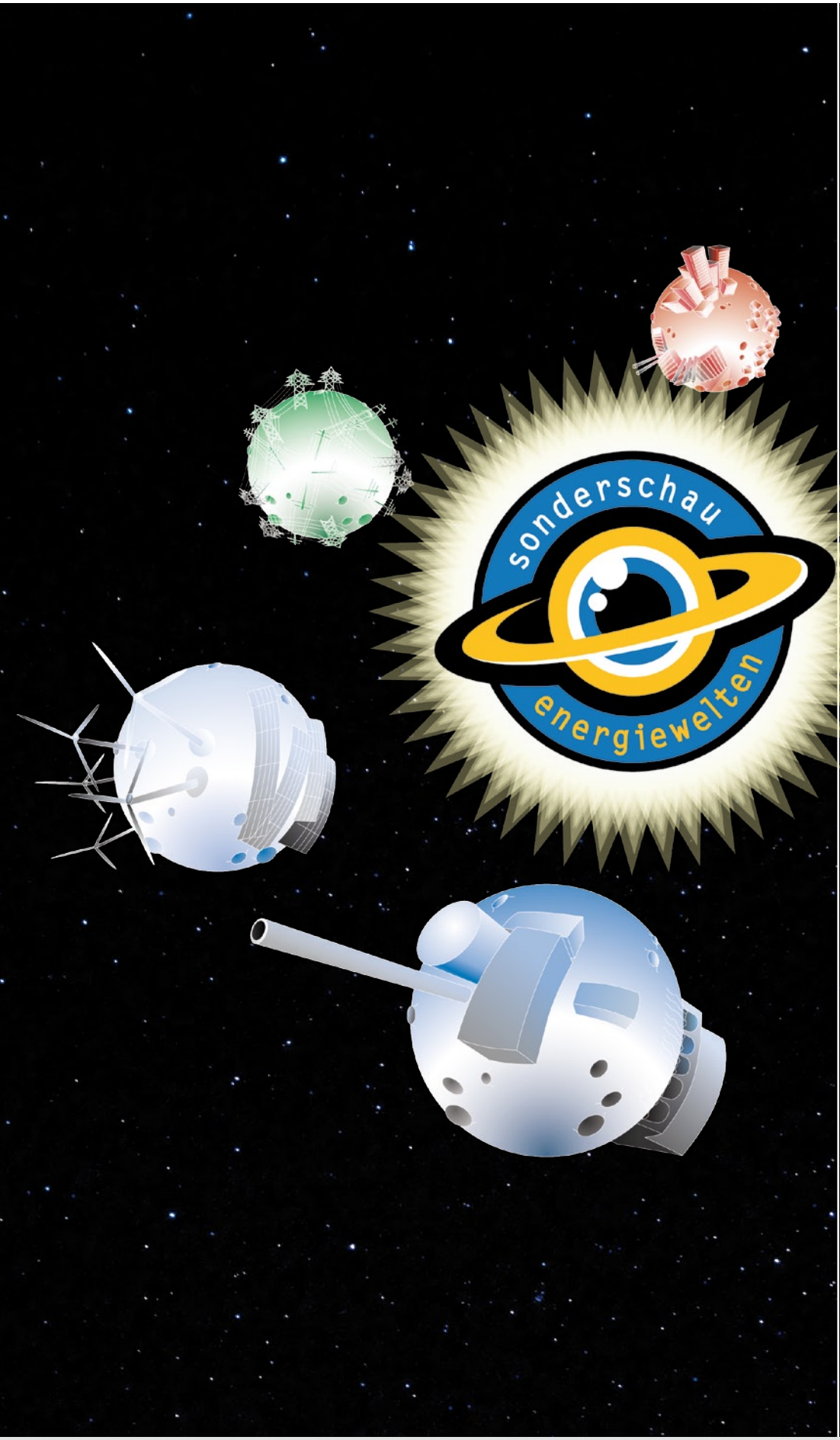
Das Kundenmagazin der Städtischen Werke Grenchen

Ausgabe 02/2008

STROM WASSER GAS



Heizen mit Erdgas

Zwei Grenchner Gärtnereien stellen auf Erdgas um.

Jimmy-Flitz-Band

Gratiskonzert im Zwinglihaus.

Editorial

Per Just

Direktor SWG

Die Mittelländer Ausstellung mia wird in diesem Jahr bereits zum 20. Mal durchgeführt. Anlässlich dieses Jubiläums hat die Messeleitung, zusammen mit Energielieferanten aus der Region Grenchen, Solothurn und Bern, der Stadt Grenchen und weiteren Firmen eine interessante Sonderausstellung zum Thema Strom realisiert.

Die Ausstellung trägt den Titel «Energie erleben: Informativ, interaktiv, emotional» und gibt einen interessanten, spielerischen und emotionalen Einblick in (fast) alle Bereiche der Produktion, der Verwendung und der Versorgungssicherheit der elektrischen Energie. Allen Beteiligten war es von Anfang an wichtig, dass die Sonderschau nicht eine politische oder gar eine werbemässige Ausstellung zum Thema Strom wird. Ausstellungsmacher Sandro Colombo ist es gelungen, eine rein informative Ausstellung auf die Beine zu stellen.

Besuchen Sie die Sonderausstellung. Ich kann Ihnen schon heute versichern, Sie werden staunen, denn so was hat man in Grenchen noch nie gesehen ...

Selbstverständlich werden die Städtischen Werke Grenchen auch mit ihrem «normalen» Stand an der mia vertreten sein. Kennen Sie die Vorzüge des Energieträgers Erdgas? Kommen Sie doch einfach vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hauptsponsoren

SWG BKW AEK KWO isp AG

Sponsoren

erdgas Energiestadt Grenchen Grimselwelt
Garage Vogelsang AG FLYER Elektrovelo

Wettbewerb an der Auto Expo

DIE GEWINNERINNEN UND GEWINNER

Ende März wurde in Grenchen zur Auto Expo geladen. Auch die SWG waren mit einem Stand unter dem Motto «Erdgas als Treibstoff» präsent. Die Gäste konnten sich über das Thema informieren und an einem Wettbewerb teilnehmen. Folgende Personen haben je einen GVG-Gutschein im Wert von 100 Franken gewonnen: Maria Dietrich (Foto: rechts), Therese Zumstein (links) und Sven Schär (nicht auf Bild). Je eine Erdgas-Sporttasche konnten Gilbert Crausaz (Mitte) und Markus Eng (nicht auf Bild) entgegennehmen.

Reise mit Maus Jimmy-Flitz

KINDERKONZERT

Kinder, aufgepasst! Dieses Jahr findet zwar keine Chinderolympiade statt, aber was sich die SWG diesmal ausgedacht haben, ist nicht weniger spannend: Am Samstag, 14. Juni, um 11 Uhr wird zu einem grossen Kinderkonzert geladen. Zu Gast ist Roland Zoss mit seiner Jimmy-Flitz-Band. Die Kinder können dabei Liedern aus dem Hörspiel «Jimmy Flitz – e Reis dür d Schwyz» lauschen, selbst auf der Bühne mitsingen und so die Maus Jimmy-Flitz auf ihrer Reise durch die Schweiz begleiten.

Das Konzert findet im Zwinglihaus Grenchen statt. Die Tickets sind gratis. Sie können ab sofort bei den SWG am Marktplatz Grenchen oder am SWG-mia-Stand abgeholt werden. Achtung: Die Platzzahl ist beschränkt.

Die Erdgas-Gärtnereien

«WIR HABEN UNSERE ENTSCHEIDUNG NICHT BEREUT»

Gleich zwei Grenchner Gärtnereien haben ihre Heizsysteme von Erdöl auf Erdgas umgestellt, nämlich Blumen-Epp und Gärtnerei Strub. Beide haben bisher nur gute Erfahrungen gemacht und bereuen den Schritt in keiner Weise. Werner Strub gerät schon fast ins Schwärmen, wenn er von seiner neuen Gasheizung spricht: «Der Entscheid von Erdöl auf Erdgas umzusteigen war für uns super», erklärt er. Nicht nur, dass er damit zusätzlichen Lagerraum gewinnen konnte, weil er keine grossen Öltanks mehr haben muss, dank der neuen Heizung konnte der Wirkungsgrad deutlich erhöht werden.

Mit Erdgas beheizt werden in der Gärtnerei Strub neben dem Wohnhaus, das zwei Wohnungen umfasst, auch der Blumenladen, die verschiedenen Ausstellungsräume und ein Gewächshaus mit einer Fläche von rund 1'500 m2. Den Entscheid auf Erdgas umzusteigen, haben laut Werner Strub verschiedene Faktoren beeinflusst. Zum einen genügten die 25 Jahre alten Heizkessel nicht mehr den Abgasbestimmungen und mussten ersetzt werden, zum andern war im Haus bereits ein Gasanschluss vorhanden. So habe man beschlossen, sich von den Fachleuten der Städtischen Werke Grenchen beraten zu lassen. «Und unser Gespräch hat relativ schnell gezeigt, dass sich ein Umsteigen auf Erdgas lohnt. Und zwar nicht nur aus Kostengründen, sondern auch unter dem Aspekt des Umweltschutzes», erklärt Werner Strub.

Gärtnereien sind sehr energieintensive Betriebe. Vor allem die Heizung der Gewächshäuser schlägt zu Buche. Ein Gewächshaus wird – so Werner Strub – während des Tages in der Regel auf 18 Grad erwärmt, in der Nacht lässt man die Temperatur auf 14 Grad absinken. Dies ist notwendig, damit sich die Pflanzen richtig entwickeln können.

Ebenfalls auf Erdgas umgestellt hat die Friedhofgärtnerei Blumen Epp. Auch Bernhard Epp hat diesen Schritt

Blumen Epp

Blumen Epp ist in Grenchen und Bellach zuhause. Das Angebot umfasst unter anderem diverse Blumen-Produkte sowie Pflanzen aus der hauseigenen Gärtnerei.
Mehr Infos: www.blumen-epp.ch

Blumengeschäft und Gärtnerei Strub

Blumen Strub in Grenchen bietet eine breite Palette an Produkten für Haus und Garten. Zu kaufen gibt's Floristik für jeden Anlass, Gartenmöbel, Pflanzen und mehr.
Weitere Infos: www.blumen-strub.ch

nach eigenen Angaben noch nie bereut. Auch bei ihm musste der Öltank ersetzt werden, und die Suche nach Alternativen hat ergeben, dass die Vorteile beim Erdgas überwiegen. «Bei einem Tank hätte man wieder eine Ölwanne bauen müssen», erklärt Epp, «Erdgas wird mit einer Leitung direkt ins Haus geliefert.»

«Ich hatte einen Öltank, der nur rund 15'000 Liter fasste», erklärt er, der Tank musste also pro Jahr mindestens dreimal aufgefüllt werden. «Da machten wir uns schon auch Gedanken über den Umweltschutz.» Anders als in der Gärtnerei Strub verfügte Blumen Epp über keinen Gasanschluss im Gebäude, die Zuleitungen mussten also neu erstellt werden. Epp erinnert sich: «Das ging problemlos.» Überhaupt sei die ganze Umstellung von Erdöl auf Erdgas reibungslos verlaufen. «Wir wurden von den Fachleuten der SWG sehr neutral und absolut professionell beraten», gibt er zu Protokoll und sagt: «Das dürfen Sie ruhig schreiben ...»

Auch Blumen Epp beheizt mit Erdgas eine recht grosse Fläche, nämlich den Blumenladen und die drei Gewächshäuser, die auf dem Areal der Gärtnerei stehen. Ebenfalls mit Erdgas beheizt wird das Wohnhaus mit seinen drei Wohnungen.

Das Beispiel der beiden Grenchner Gärtnereien Blumen Epp und Gärtnerei Strub zeigt, dass sich eine Umstellung von Erdöl auf Erdgas bei der Heizung durchaus lohnen kann. Dies vor allem, wenn das alte Heizsystem ersetzt werden muss. Urs Haas, zuständiger Projekteiter bei den SWG meint dazu: «Wer sein Heizsystem erneuern muss, sollte unbedingt auch mit uns Kontakt aufnehmen.» Die SWG, so unterstreicht Haas, werden in einem solchen Fall eine genaue Bedarfsabklärung vornehmen und den Kunden umfassend beraten. Die Installation der Heizung selber wird nicht von den Städtischen Werken ausgeführt, sondern von spezialisierten Firmen, die vom Kunden selbst bestimmt werden.

Hauptsponsoren

SWG Strom Wasser Gas

BKW
BKW FMB Energie AG

AEK

KWO
GRIMSELSTROM

isp AG
Elektro - Telematik - 24h Service

Energie erleben

INFORMATIV, INTERAKTIV, EMOTIONAL: DIE SONDERSCHAU AN DER MIA IN GRENCHEN

Die diesjährige Sonderschau der Grenchner mia steht ganz im Zeichen der Energie. «Energie erleben: Informativ, interaktiv, emotional» heisst das Motto. In Zusammenarbeit mit den BKW, den SWG, der AEK, den KWO und der ISP AG bietet die Messeleitung zum 20. Geburtstag der mia eine besondere Attraktion – eine Sonderschau, wie sie bisher in Grenchen noch nie zu sehen war.

Für die Ausstellung verantwortlich zeichnet Sandro Colombo (Goodmood, Visuelle Kommunikation Expo Events). Er hat die Sonderschau konzipiert und realisiert. Colombo, der bereits bei den Arteplages Biel und Murten der Expo.02 mitwirkte, hat genaue Vorstellungen über diese Sonderschau. «Wir haben keine Werbeschau zum Thema «Energie» gestaltet, sondern werden den Besucherinnen und Besuchern die elektrische Energie in informativer, aber auch in unterhaltender und spielerischer Form näher vorstellen.»

Colombo hat zu diesem Zweck die Ausstellung in sechs verschiedene «Energiewelten» unterteilt. Informationen erhalten Interessierte unter anderem zu Themen wie «Stromproduktion: Band und Spitzenstrom», «Neu erneuerbare Energien», «Übertragung und Verteilung», «Anwendung und Energieeffizienz» und «Versorgungssicherheit». Vorgestellt werden in diesem Zusammenhang auch Partnerfirmen und Berufe aus dem Energiesektor.

Besucherinnen und Besucher haben in dieser Sonderschau aber nicht nur Gelegenheit, sich aus erster Hand neutral über das Thema Strom informieren zu lassen, sie werden in den verschiedenen Energiewelten auch Gelegenheit haben, an Experimenten oder interaktiven Spielen teilzunehmen. Die Ausstellung ist so konzipiert, dass neben der Information auf den einzelnen Planeten auch dem aktiven Erleben viel Platz eingeräumt wird.

Interessant wird sicher auch der Bereich der Hybridfahrzeuge, der in Zusammenarbeit mit der Firma Vogelsang AG realisiert wird. Philipp Vogelsang: «Erstmals in Grenchen werden wir innerhalb der Sonderschau ein Hybrid-Fahrzeug, einen Toyota Prius, präsentieren können.» Das besondere an diesem Exponat: Das Fahrzeug ist ein Schnittmodell, das einen umfassenden Einblick in die Hybridtechnik ermöglicht.

Wer nach den verschiedenen Energiewelten und den vielen Eindrücken ein bisschen ausruhen möchte, kommt an der Sonderschau ebenfalls auf seine Rechnung. Im Kino wird man sich bei einem interessanten Film zum Thema Versorgungssicherheit so richtig entspannen und seine müden Füsse ausruhen können. Der Film «Terra Volta - Alarm aus der Zukunft» ist ein unterhaltender Science-Fiction-Streifen, in dem ein Raumschiff aus der Zukunft in die heutige Zeit zurückkehren muss, weil die Menschen mit ihren Energieressourcen allzu sorglos umgehen. Ob es ihnen gelingt, die Energieressourcen auch für die Zukunft sicher zu stellen?

Selbstverständlich haben Besucherinnen und Besucher der Ausstellung auch die Möglichkeit an einem Wettbewerb teilzunehmen. Zu gewinnen gibt es unter anderem ein Flyer Elektrovelo und weitere attraktive Preise. Wer weiss, mit etwas Glück gehören auch Sie zu den Gewinnern – ein Besuch der Sonderschau Energiewelten lohnt sich auf jeden Fall.

Sponsoren

erdgas
Energiestadt Grenchen
Grimselwelt
Garage Vogelsang AG
FLYER Elektrovelo

Ausstellungsmacher

GOODMOOD
Visuelle Kommunikation Expo Events

Energieträger Erdgas

DER DIESJÄHRIGE SCHWERPUNKT DES SWG-STANDS AN DER MIA

Auch dieses Jahr werden Sie an der Mittelländer Ausstellung mia die SWG antreffen. Zum einen an der Sonderschau Energiewelten, zum anderen in der Halle 5. Dort heissen sie die Gäste gleich beim Eingang willkommen – an ihrem Stand mit der Nummer 531. Am SWG-Stand dreht sich dieses Jahr alles um das Thema «Erdgas als Energieträger».

Umweltschonend und kostengünstig Auto fahren liegt im Trend. Erdgasfahrzeuge stossen deshalb auf grosses Interesse. Auf bebilderten Infotafeln erfahren Sie am SWG-Stand allerlei Wissenswertes und Interessantes über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten von Erdgas. So lernen Sie am Stand etwa, wie viel Sie sparen, wenn Sie von Diesel oder Benzin auf Erdgas umsteigen. Nebst dem finanziellen Aspekt verursacht Erdgas weniger Schadstoffe: Die Infotafeln liefern Ihnen wichtige Angaben zu Erdgas und Umwelt. Des Weiteren erfahren Sie, warum nicht nur ökologische und ökonomische Gesichtspunkte für Erdgas sprechen, sondern auch Sicherheitsaspekte. Natürlich ist auch das SWG-Team vor Ort und wird Ihnen bei Fragen gerne Red und Antwort stehen.

Wer sein neu erworbenes Wissen über Erdgas gleich unter Beweis stellen will, kann dies im Rahmen eines Wettbewerbs tun. Wenn Sie die Fragen zum Thema richtig beantworten, werden Sie vielleicht zu den Gewinnerinnen und Gewinnern von GVG-Gutscheinen gehören.

Kein Wettbewerbsglück braucht es hingegen für das SWG-Überraschungspräsent: Dieses erhalten alle Besucherinnen und Besucher solange Vorrat.

«Adieu Frau Mägli!»

JRMA MÄGLI TRAT AM 31. MÄRZ 2008 IN DEN RUHESTAND

Jrma Mägli begann ihre Arbeiten bei den Städtischen Werken Grenchen im November 1983. Zuerst arbeitete sie als Verkäuferin im kleinen Laden, der zu den SWG gehörte. Nach dessen Schliessung wechselte sie an den Kundenempfang an der Reception.

Am 1. November 1983 begann Jrma Mägli ihre Arbeit im Laden der SWG. Dabei kaufte und verkaufte sie Elektro-Geräte wie Kaffeemaschinen, Mikrowellen, Lampen «einfach alles, was mit Strom funktioniert». Vor ihrer Arbeit bei den SWG, welche damals noch EWG hiess, arbeitete sie halbtags bei der chemischen Reinigung einer Zahnradfabrik. «Als ich damals angefangen habe, waren die Kinder noch jünger und ich konnte noch nicht einen ganzen Tag arbeiten.» Als die Kinder schliesslich grösser wurden, meldete sie sich auf eine Annonce der EWG. «Anfangs hatte ich Respekt, da ich keine Erfahrungen mit elektrischen Geräten hatte, doch ich wurde von meiner Vorgängerin gut eingearbeitet. Und man kann schliesslich alles lernen», sagt sie.

Sie und die Lehrlinge halfen sich dabei gegenseitig. Sie unterrichtete die Lehrlinge im Kaufmännischen, das technische lernten sie im EW Bern. Und dies brachten sie dann ihrer Lehrmeisterin bei. Nach dem Tod von Frau Elsa Löffel übernahm Jrma Mägli die Ladenführung. Doch sie kaufte nicht nur Elektro-Geräte an oder verkaufte sie weiter, sie suchte auch nach Ersatzteilen für diese Geräte. «Wenn jemand ein Ersatzteil für ein Gerät brauchte, welches nicht mehr im Handel erhältlich war, machte ich mich auf die Suche danach», erzählt Mägli, nicht ohne Stolz in der Stimme.

Doch leider wurde der Laden im Jahre 2002 geschlossen, weil er «nicht mehr ins Konzept passte», bedauert Mägli. Sie wechselte daraufhin an den Empfang der SWG. Von da an waren ihre Aufgaben, Kunden empfangen, Auskünfte geben, aber auch die Gäste in der öffentlichen Cafeteria bedienen, Post versenden, frankieren, Briefe schreiben und so weiter. Auch für die Organisation der Geschäftsausflüge und am Stand der SWG an der mia war sie tätig. «Dies hat mir immer grossen Spass gemacht», sagt sie, «denn ich konnte wieder persönlich mit den Kunden in Kontakt treten.» Drei Direktoren hat sie während ihrer Zeit bei den SWG erlebt. Dies sei sehr interessant gewesen, da jeder eine andere Persönlichkeit gewesen sei.

Nun ist die Grenchnerin nach 25 Jahren bei den SWG am 31. März 2008 in den Ruhestand getreten. Pläne für die Zukunft habe sie bereits geschmiedet, doch viel darüber verraten wollte sie nicht.

Windenergieanlagen

FÜNF MÖGLICHE GEBIETE

Die Städtischen Werke Grenchen haben zusammen mit der Bürgergemeinde Grenchen ein Projekt ausgearbeitet, mit dem Ziel, auf dem Grenchenberg eine Windenergieanlage zu realisieren. Wie stellt sich der Kanton Solothurn zu einer solchen Anlage?

Windenergie ist auch im Kanton Solothurn ein wichtiges Thema. So hat das Amt für Raumplanung des Kantons Solothurn eine Studie ausarbeiten lassen und eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche mögliche Gebiete für solche Anlagen (drei und mehr Standorte) prüft und die notwendigen Verfahren zur Richtplanänderung an die Hand nimmt. Dabei wurden klare Leitplanken für die Entwicklung der Windenergie gesetzt:

- Grosse Anlagen sind vorzuziehen
- Mindestens drei Anlagen pro Standort
- Die Anlagen müssen substanzielle Beiträge an die Energieversorgung liefern
- Konzentration der Anlagen an wenigen, dafür aber gut geeigneten Gebieten.
- Die Erschliessung muss mit einem verhältnismässigen Aufwand möglich sein.

Insgesamt konnten laut Bericht der Arbeitsgruppe, der in diesen Tagen veröffentlicht wird, fünf geeignete Gebiete im Kanton gefunden werden. Wenn man die Kriterien berücksichtigt, muss der Grenchenberg einer dieser möglichen Standorte sein.

Das bestätigt auch Bernard Staub, Leiter Amt für Raumplanung im Kanton Solothurn. «Es ist ein offenes Geheimnis, dass sich der Grenchenberg sehr gut für solche Anlagen eignen würde», erklärt er auf Anfrage und stützt damit die Abklärungen, die auch vonseiten der SWG und der Bürgergemeinde vorgenommen wurden.

Die fünf möglichen Gebiete, so Staub weiter, würden ca. nach den Sommerferien im Rahmen der Änderung des Richtplanes öffentlich aufgelegt. Nach Abschluss des Verfahrens, werden die bestätigten Gebiete als behördenverbindliche Festsetzungen im Richtplan verankert werden. Damit kann sichergestellt werden, dass die auserkorenen Standorte eine grosse Realisierungschance haben, zumal mit diesem Schritt auch eine gewisse Sicherheit für potenzielle Investoren geschaffen wird.

Informationsabend - Das Amt für Raumplanung wird die Studie an verschiedenen Informationsveranstaltungen der Bevölkerung vorstellen und erläutern. Dabei werden zum einen die Ergebnisse der Studie und zum andern auch die vorgesehenen Richtplanänderungen näher erläutert werden. Auch in Grenchen ist eine solche Informationsveranstaltung vorgesehen. Diese findet am Dienstag, den10. Juni 2008, um 19.30 Uhr im Parktheater statt. Interessierte sind herzlich dazu eingeladen.

Willkommen im Team

NICOLE HURNI TRITT STELLE DER CONTROLLERIN AN

«Ich entwickle gerne selber Ideen und setze diese auch um», sagt Nicole Hurni. Dazu ist ihre neue Arbeit wie geschaffen: Seit Anfang Februar dieses Jahres ist Nicole Hurni bei den SWG als Controllerin tätig. In ihrer Arbeit geht es vor allem darum, Entscheidungsgrundlagen für das Management zu schaffen und Risiken rechtzeitig zu erkennen.

Die Stelle der Controllerin wurde eigens im Hinblick auf die Strommarktliberalisierung geschaffen: «Die SWG befinden sich im Übergang von einer Monopolsituation in den freien Markt. Dies finde ich spannend und ich schätze die Herausforderung, die sich daraus ergibt», so das neue Mitglied des SWG-Teams.

Vor ihrer Tätigkeit bei den SWG war Nicole Hurni in einer Personal- und Unternehmensberatungsfirma tätig, wo sie das Administrationsteam leitete. «Ich habe gerne Veränderungen, deshalb habe ich sehr gerne bei den SWG angefangen», erklärt sie.

Nebst ihrer 100-Prozent-Stelle als Controllerin besucht die engagierte Frau jeweils am Wochenende die Fachhochschule für Wirtschaft, wo sie mit dem «Bachelor of Arts in Business Administration» abschliessen will. In ihrer Freizeit liest sie gerne und treibt viel Sport: Fitness, Velofahren und Schwimmen. Fussball mag sie auch, allerdings als Zuschauerin, denn sie ist ein grosser YB-Fan. Und: «Ich freue mich sehr auf die Euro 08.»

Die SWG an der mia

ALLES RUND UM DEN ENERGIETRÄGER ERDGAS

Machen Sie mit an unserem Wettbewerb und gewinnen Sie einen der 10 Einkaufsgutscheine des Gewerbeverbandes der Stadt Grenchen im Wert von je 100 Franken.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH
IN DER HALLE 5, STAND 531

Notfallnummern

Unser Pikettdienst bei Störungen in der Strom-, Gas-, und Wasserversorgung ist 24 Stunden für Sie da.

Strom	Gas + Wasser	Polizei Stadt Grenchen
032 654 66 67	032 654 66 68	032 654 75 75

Impressum

Herausgeber:
Städtische Werke Grenchen, Marktplatz 22, Postfach 944, 2540 Grenchen
Tel 032 654 66 66, Fax 032 654 66 60, www.swg.ch / info@swg.ch
Auflage: 17'200 Exemplare / Erscheint vier Mal jährlich.
Redaktion/Produktion/Layout:
PGM COMMUNICATIONS GmbH, Marktplatz 22, 2540 Grenchen - www.pgm.ch
Fotos: PGM COMMUNICATIONS GmbH, Technorama, erdgas